

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 9. May 1793. No. 44.

Ausländische Nachrichten.

Köln, vom 4. Mai.

Am 7ten Mai mit Tagesanbruch attackirte der französische General Dampierre sowohl den vom Prinz von Koburg kommandirten rechten als den von Clairfait kommandirten linken Flügel der kaisert. kbn. Armee; die französische Armee war sehr stark und wird zu 100,000 Mann angegeben: sie war mit vieler aber übel bedienter Artillerie versehen; den Oestreichern verstattete das Terrain (wie bei Martinesie) nicht, mehr als 20,000 Mann in's Gefecht zu bringen. Das Treffen war äußerst hartnäckig und dauerte bis in die Nacht, der Feind wurde in Unordnung bis unter Valenciennes und ins Lager bei Famars zurückgeschlagen; er verlor 12 Kanonen, 2 Haubitzen, 17 Munitions- und 68 Bagagewagen, nur einige und Siebenzig wurden gefangen; an Todten und Vermundeten soll er ohrgesähr 5000 haben. Der Verlust der Oestreicher beträgt nicht viel über 400 Mann. Das 2te Bat. des kbn. preus. Reg. Kalkstein, das von Umand dem General Clairfait zu Hülfe eilte, hat Wunder der Tapferkeit gethan. — Das Nähere dieses ehrenvollen Siegs werden wir nächstens melden.

London, vom 23. April.

Unsre Zeitungen enthalten gute Nachrichten von Prisen, welche wir zur See gemacht. Besonders angenehm ist es, daß den Franzosen die wichtigste englische Prisen, welche sie gemacht hatten, wieder abgenommen sind. Sheridan machte am 19ten den Antrag, daß die am 5ten April vom Lord Auckland im Haag in Ansehung der bei der Hinrichtung Ludwig XVI verwickelten Personen übergebene Schrift dem Hause mitgetheilt werde. Stimmt dieselbe mit den Nachrichten in den Zeitungen überein, so zweifle er nicht, man werde sie für das abscheulichste Werk erklären, das je einen diplomatischen Charakter entehrt habe, und er werde auf eine Adresse

an Se Majestät antragen, Lord Auckland von seinem Posten zu entfernen; ja, er würde auf Anklage dringen. (Den 25ten wird diese Sache vorkommen.) — Gestern versammelte sich das Parlament wieder. Die hochverrathsbill ist nun auch im Oberhause unter heftigem Widerspruch und Mißbilligung des Kriegs gegen Frankreich von Seiten der Oppositionspartei durchgegangen. Die Anführer der Oppositionspartei im Oberhause sind, Marquis von Lansdown, Lord Guildford, Lord Landerdale, Lord Stanhope, Lord Darby, Lord Hay und Lord Peterborough.

Der Generaladvokat für Schottland hat um die Erlaubniß, zum Besten der Katholiken in Schottland eine Bill einbringen zu dürfen, sein Gesuch voll in einer Committé des ganzen Hauses erwogen werden. — Herr Hastings hat dem Oberhause eine Bittschrift übergeben, worin er bittet, seinen Prozeß in der diesjährigen Sizung zu beendigen. Er beschwert sich darin mit sehr starken Ausdrücken über die Langsamkeit seines Prozeßes. — Der Minister Pitt soll einen Plan entworfen haben, den Bankerotten dadurch zu steuern, daß er 4 Millionen Pf. Sterl. durch Ertheuerungs-Scheine erheben, und sie auf Sicherheit der wirklich in Waarenlagern befindlichen Kaufmannsgüter leihen will. — Die Bank hat jetzt angefangen auch Banknoten zu 5 Pf. Sterl. auszustellen.

Der Graf Merce d'Argenteau wird täglich, auf einer geheimen Gesandtschaft vom Kaiser, in London erwartet. Die Sendung eines Mannes von so ausgezeichneten Talenten, unter gegenwärtigen Umständen, und zu einer Zeit, da wir hier einen kaisert. Minister haben, veranlaßt unter den Politikern manche Muthmaßung über die Ursache seiner Hieherkunft. Wahrscheinlich geschieht sie, entweder, den Operationsplan der Armee unter den Befehlen Sr. königl. Hoheit des Herzogs von York, zu verabreden, ob sie nämlich für sich allein, oder unter dem Prinzen von Koburg, agiren soll; oder zweitens